

Another Story

FFVII mit lebendem Zack, ZackxCloud

Von Dekowolke

Kapitel 16: Plappermaul Elena

Cloud und Zack waren die letzten, die unten ankamen, da sie Tifa und Aerith den Vortritt gelassen hatten. Als sie jedoch unten waren, kam Barret sogleich auf Cloud zu und gab ihm etwas, das an ein Handy erinnerte.

„Mit dem >PHS< kannst du jeden von uns ganz leicht erreichen...“, erklärte Tifa, und Barret nickte leicht.

„Also los~ Lasst uns von hier verschwinden!“, lächelte Tifa und trat hinaus. Vor den Stadttoren wartete sie dann mit Aerith, Barret und Nanaki auf die beiden EX-SOLDIERS.

„Wir teilen uns besser wieder auf~ Wer kommt mit mir?“, fragte Barret und sah sie der Reihe nach an. Schließlich erklärten sich Tifa und Aerith dazu bereit, mit Barret zu gehen. Sie würden die Nachhut bilden und aufpassen, dass Cloud, Nanaki und Zack nicht in einen Hinterhalt gerieten.

„Hmm... Also hier geht es nicht weiter~“, sagte Zack und schüttelte den Kopf, als er vor einem äußerst großen Sumpf stand. Barret, Tifa und Aerith waren von weitem noch nicht zu sehen, weshalb die drei erst einmal auf ihre Freunde warteten.

„Warum? Was ist mit dem Sumpf?“, fragte Cloud verwundert.

„Hier ist eine riesige Schlange drin... Und sie ist nicht gerade... Schwach...“, murmelte Zack und zeigte auf einen langen Schatten, der sich unter der Sumpfoberfläche schlängelte.

„Und was machen wir jetzt?“, fragte Tifa, welche die drei als erstes erreicht und ihr Gespräch gerade noch verstanden hatte.

„Keine Ahnung... Ne Idee, Nanaki?“

„...Wir könnten ja zu der Farm da gehen und fragen, wie wir am Besten rüber kommen!“, sagte die übergroße Katze und setzte sich auf die Hinterläufer, während er den Schatten mit den Augen verfolgte.

„Cloud?“

„Okay~ Lasst uns das machen, sobald Barret und Aerith hier sind!“, bestätigte der Blonde und nickten leicht. Als die Beiden schließlich zum Rest der Truppe aufgeschlossen hatten, machten sie sich auf den Weg zur Farm.

Ein großes Gehege fiel sofort auf, und auch die vier Chocobos darauf waren nicht gerade unauffällig. Dies war eine Chocobo-Farm!

„Chocobos...“, murmelte Cloud und als Zack mit einem Grinsen zu ihm sah, konnte er gerade noch ein freudiges Funkeln in den Augen des Blondens entdecken!

//Cloud und die Chocobos~ Ein unzertrennliches Duo!//, grinste er in sich hinein, während Cloud auf einen der Chocobos zuging und dieser plötzlich zu tanzen anfang! Genau wie die drei anderen!

„Was hast du gemacht, Cloud?!“, fragte der Schwarzhaarige überrascht.

„Nichts! Der Chocobo hat gewarkt, und dann sagte ich nur >Wark< und dann fingen sie plötzlich an zu tanzen!“, erwiderte der Jüngere nicht weniger überrascht. Schließlich hörten die Chocobos mit einem freudigen Warken wieder auf und der Chocobo, der der Gruppe am nächsten war, ging zu Cloud ans Geländer und ließ vor ihm eine Substanz auf den Boden fallen.

„Verrückte Viecher...“, murmelte Zack und schüttelte den Kopf, während Cloud die Substanz aufhob.

„Eine Aufruf-Substanz... Hier~ Siehst du den Chocobo und den Mogry?“, sagte Cloud und zeigte sie Zack. Dann ging er zu Tifa und gab sie ihr. „Hier... Aber pass gut auf sie auf!“

„Klar~ Jetzt lasst uns einen Chocobo kaufen!“, lächelte Tifa und ging dann als erstes in das zweite Haus gegenüber des Geheges. Es war der Stall der Vögel.

„Wollt ihr Chocobos?“, fragte ein junger Mann mit orangenen Haaren und als Cloud nickte, zuckte dieser mit den Schultern. „Tja, da habt ihr Pech!“

„Alte?!“, fragte Zack, doch der Mann schüttelte den Kopf.

„Wir haben keine Chocobos mehr. Ich passe für jemand anderen auf die Chocobos da draußen auf. Aber wenn du einen haben willst, musst du dir draußen einen fangen! Ach ja~ Wenn ihr von ihm runter geht, dann flüchtet er sofort!“

„Ja, ja~ Ist ja gut! Dann fangen wir uns eben welche!“, polterte Barret und der Mann nickte bedächtig.

„Gut... Dafür braucht ihr aber den Chocobo-Köder... Ich verkaufe ihn euch für... Sagen wir~ 2000 Gil?! Ist gerade wieder im Sonderangebot!“, sagte Choco-Billy und Cloud

seufzte leise.

„Okay... Hier ist das Geld~ Und noch drei~ Gysahlgemüse!“, sagte der Anführer und verstaute dann alles in eine Tasche, wobei er den Chocobo-Körder jedoch an seine Waffe anbrachte. Schließlich war es eine Substanz!

„Fröhliches Suchen!“, grinste Zack und schritt fröhlich summend aus dem Stall. Scheinbar bemerkte nur Cloud, dass die Fröhlichkeit seines Freundes nur aufgesetzt war..

~*~ Etliche Stunden später ~*~

„Endlich! Ich dachte schon, wir bekommen niemals drei zusammen!“, keuchte Cloud, welcher mit Zack hinter dem letzten regelrecht hinterher gerannt war. Nun saßen sie jeweils zu zweit auf einem Chocobo, auch wenn Nanaki darüber nicht sonderlich begeistert wirkte! Er saß hinter Barret und hatte die Vorderpfoten auf den Freiheitskämpfer gelegt.

„Wieso? Hat doch Spass gemacht!“, lachte Zack, welcher sich mit Aerith einen anderen Chocobo >teilte<. Cloud saß mit Tifa auf dem letzten und schüttelte verzweifelt den Kopf.

„Zack~ Du bist unverbesserlich!“, sagte er schließlich und ritt schließlich los. Rechts von sich Zack und Aerith und links Barret mit Nanaki, die beide wohl nur zu gerne wieder auf den Boden gehen wollten!

Als sie auf der anderen Seite an einer Höhle angelangt waren, war diese auch die ersten, die abstiegen. Auch Cloud und Tifa stiegen ab und blickten verwundert zu Zack, welcher Aerith vom Chocobo herunter half. Als sie dann zu Cloud und Tifa sahen, mussten sie sofort lachen.

„Ich bin nur freundlich~“, lachte Zack und ging zu Cloud.

„Sicher~ Mein Hintern kann ein Lied von deiner >Freundlichkeit< singen!“, murrte der Blonde. Jedoch nur so laut, das Zack ihn verstehen konnte.

„Hey ihr zwei! Kommt schnell her!“, rief Aerith und als die beiden Angesprochenen zu ihr und den anderen gingen, bot sich ihnen ein grausamer Anblick. Eine riesige Schlange von vielleicht 10 Metern, war auf einem Baum aufgespießt. Selbst jetzt lief das Blut noch herunter...

„Hat das Sephiroth... getan...?“, sagte Cloud leise und blickte sich um. Aerith war blass im Gesicht, genau wie Tifa. Barret ballte die Hand zu einer Faust, Nanakis Schwanz schlug heftig hin und her und Zack schüttelte nur ungläubig den Kopf.

„Unser Feind könnte so etwas tun...?“, fragte Aerith leise und Nanaki nickte leicht.

„...Das ist eine Macht, die wir respektieren sollten...“, sagte er und Zack atmete kurz tief durch, zuckte dann mit den Schultern und steuerte den Höhleneingang an.

„Lasst uns weitergehen... Wir können hier ja eh nichts tun~“

Sie hatten die Mitril-Miene fast schon völlig durchquert, als sie auf zwei Turks stießen. Eine junge Frau mit blonden Haaren, die auf einer kleinen Erhöhung stand und ein Mann mit Glatze und einer schwarzen Sonnenbrille. Und eben dieser war es auch, der sprach.

„Einen Moment!“

„Bist du zufällig...?“, begann Aerith fragend und der Turk schien milde überrascht.

„Weißt du, wer ich bin?“

„Natürlich! Du bist von den Turks!“, gab Zack zur Antwort und der Turk nickte anerkennend.

„Nun, wenn du Bescheid weißt, wird das hier nicht lange dauern. Es ist schwer zu erklären, was die Turks tun...“

„Kidnapping, oder?!“, sagte Cloud und blickte abfällig zu dem scheinbar älteren. Dieser verschränkte jedoch nur die Arme.

„Negativ ausgedrückt... kannst du das so sagen. ...Aber so ganz einfach ist das jetzt nicht mehr...“, begann er, suchte dann jedoch nach Worten und diesmal sprach die Frau.

„Ist okay, Rude! Ich weiß, dass du keine Reden magst! Also lass es einfach!“, sagte sie und der andere nickte.

„Gut... Dann erkläre du es, Elena!“

„Ich bin das neuste Mitglied der Turks. Mein Name ist Elena. Dem, was ihr Reno angetan habt ist es zu verdanken, dass wir zu wenige sind! ...Obwohl... Deswegen bin ich ja zu den Turks befördert worden...“, fügte sie hinzu und wandte den Anwesenden kurz den Rücken zu.

Und genau diesen kurzen Moment nutzte Zack, um ihr den Vogel zu zeigen, was Aerith und Tifa zum Griemeln brachte.

„Auf alle Fälle müssen wir herausfinden, wohin Sephiroth unterwegs ist! Und versuchen, euch ständig aufzuhalten!“, fuhr sie fort und wandte ihnen abermals den Rücken zu. „Halt mal, es ist genau andersrum... IHR seid diejenigen, die ständig UNS im Weg sind...“

Während sie das sagte, gesellte sich ein weiterer Turk zu ihnen. Er hatte lange schwarze Haare und einen Punkt auf der Stirn.

„Elena... Du redest zu viel...“, sagte er.

„Tseng?!“, sagte sie völlig überrascht und der Angesprochene schüttelte leicht den Kopf und wies zu Cloud und den anderen.

„Es gibt keinen Grund, denen etwas von unserer Order zu erzählen!“

„Entschuldige, Tseng...“, sagte Elena und blickte betroffen zu Boden.

„Ich dachte, ich hätte euch etwas anderes befohlen~ Geh jetzt... Und vergiss nicht, deinen Bericht zu schreiben!“

„Okay~ Dann werden Rude und ich Sephiroth verfolgen, welcher auf den Weg zum Hafen von Junon ist!“, sagte sie uns salutierte, doch Tseng verdrehte die Augen. Dann bemerkte Elena ihren Fehler und errötete.

„Geh... Lasst ihn nicht entkommen~“

Rude und Elena nickten und gingen dann an Tseng vorbei. Doch zuvor blieb Rude noch einmal stehen und blickte zu Cloud und Zack.

„Reno will euch sehen, sobald seine Wunden, die ihr ihm zugefügt habt, geheilt sind... Und er will euch allen seine Zuneigung zeigen... Mit einer neuen Waffe!“, sagte er und verschwand dann ebenfalls.

„Lange nicht gesehen, Aerith...“, sagte der Schwarzhaarige und blickte zu der Angesprochenen. „Siehst aus, als wärst du ShinRa eine Weile entwischt... Nun, da Sephiroth wieder aufgetaucht ist“

„Ach? Soll ich ihm etwa dankbar dafür sein?!“, gab Aerith gereizt zurück, doch Tseng schüttelte den Kopf.

„Wir werden uns nicht oft sehen... Also pass auf dich auf...“

„Klingt komisch, wenn du so etwas sagst...“, murmelte Aerith und Tseng lächelte diesmal sogar leicht.

„Bleib ShinRa besser fern~“, sagte er und verschwand dann ebenfalls.

„Was für ein Spinnervolk!“, fluchte Zack und schüttelte den Kopf. „Kommt! Lasst uns weitergehen! Und dank der neuen wissen wir sogar, wohin! Auf nach Junon!“, lächelte er dann.